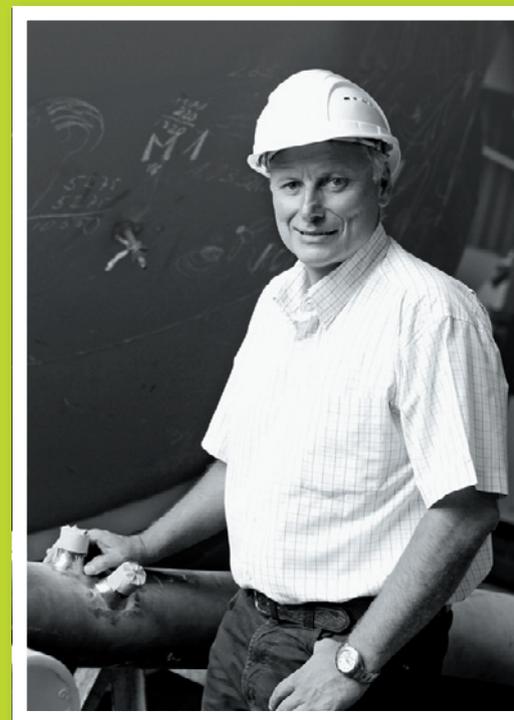


ZWISCHENBERICHT

ZUM 31. MÄRZ 2013



ENGINEERING
AND SERVICES

Konzernzwischenlagebericht

- 3 Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- 4 Wesentliche Ereignisse
- 4 Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
- 4 Ertragslage
- 4 Finanz- und Vermögenslage
- 5 Mitarbeiter
- 5 Chancen und Risiken
- 5 Ausblick

-
- 6 Entwicklung in den Geschäftsfeldern
 - 7 Geschäftsfeld Industrial
 - 8 Geschäftsfeld Power
 - 9 Geschäftsfeld Building and Facility
 - 10 Geschäftsfeld Construction
 - 11 Geschäftsfeld Concessions

Konzernzwischenabschluss

- 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzernbilanz
- 16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung

-
- 18 Konzernanhang

-
- 24 Die Bilfinger Aktie
 - 26 Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

Bilfinger hält trotz verhaltenem Start an positiver Jahresprognose fest

Herausforderndes wirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftliche Situation in Europa hat sich entgegen mancher Hoffnungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 nicht verbessert. Trotz regionaler Ungleichgewichte in der Eurozone haben sich die Anleihemärkte stabilisiert. Neben vielen anderen europäischen Ländern ist auch Deutschland aufgrund geringer Exportdynamik konjunkturell schwach ins Jahr gestartet. Darüber hinaus hat sich der ungewöhnlich lange und harte Winter negativ auf zahlreiche Sektoren der Industrie

ausgewirkt. Der starke Arbeitsmarkt und weiterhin zuversichtliche Erwartungsindikatoren deuten jedoch auf eine Zunahme des Wachstums im Jahresverlauf hin.

Die globalen Konjunkturindikatoren haben in den letzten Wochen trotz der massiven Konjunkturstützung durch die Zentralbanken eher enttäuscht. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Weltwirtschaft im Gesamtjahr um moderate 2,5 Prozent wachsen wird.

KENNZAHLEN DES KONZERNS

in Mio. €

1. Quartal

	2013	2012	Δ in %	1-12/2012
Leistung	1.872	1.947	- 4	8.635
Auftragseingang	1.990	2.173	- 8	8.348
Auftragsbestand	7.603	8.092	- 6	7.422
EBITA bereinigt ¹	56	68	- 18	369
EBITA	56	133	- 58	466
Konzernergebnis bereinigt ²	29	42	- 31	222
Konzernergebnis	21	100	- 79	275
Ergebnis je Aktie bereinigt ² (in €)	0,66	0,95	- 31	5,03
Investitionen	122	73	+ 67	545
davon Sachanlagen	27	20	+ 35	143
davon Finanzanlagen	95	53	+ 79	402
Mitarbeiter	69.678	61.438	+ 13	66.826

¹ bereinigt um Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von Anteilen im Nigeriageschäft sowie an Betreiberprojekten
Erstes Quartal 2012: 65 Mio. € vor Steuern und 64 Mio. € nach Steuern

Gesamtjahr 2012: 97 Mio. € vor Steuern und 88 Mio. € nach Steuern

² bereinigt um die unter ¹ genannten Veräußerungsgewinne sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen
(Erstes Quartal: 8 (Vorjahr: 6) Mio. € nach Steuern / Gesamtjahr 2012: 35 Mio. € nach Steuern)

Weitere Internationalisierung und Ausbau des Leistungsspektrums

Bilfinger agiert als Engineering- und Servicekonzern in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Nicht zuletzt durch den längsten Winter seit vielen Jahren, der Bilfinger nicht nur im Baugeschäft trifft, ist das Unternehmen verhalten ins neue Geschäftsjahr gestartet. Dennoch blicken wir mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft und sind überzeugt, unsere für das Jahr 2013 gesteckten Ziele sowohl im Konzern als auch in den einzelnen Segmenten erreichen zu können.

Bei der Umsetzung unserer Akquisitionsstrategie konnten wir im bisherigen Jahresverlauf erneut wichtige Erfolge erzielen. Mit der Übernahme des US-amerikanischen Wassertechnikspezialisten Johnson Screens haben wir einen weiteren Baustein zur Internationalisierung unseres Geschäfts erworben. Die wichtigsten Märkte der Gesellschaft sind Nordamerika, Europa und der asiatisch-pazifische Raum. Darüber hinaus hat sich Bilfinger mit einer Reihe von Akquisitionen für anstehende Aufgaben im Zusammenhang mit der Energiewende positioniert. Nach dem Erwerb des Kraftwerksleittechnikspezialisten Mauell im Dezember 2012 haben wir im Februar 2013 GreyLogix übernommen, die einen ihrer Tätigkeitsschwerpunkte in der Automatisierungstechnik für Anlagen zum Transport und zur Speicherung von Erdgas hat. Seit April zählt die FRB-Gruppe zu unserem Konzern. Die Gesellschaft eröffnet uns den Zugang zum Markt für Planung, Trassierung und Montage von Hochspannungsfreileitungen.

Darüber hinaus hat Bilfinger den Financial Close für sein erstes privatwirtschaftliches Betreiberprojekt in den Vereinigten Staaten erreicht: Ein Konsortium, an dem wir zu einem Drittel beteiligt sind, realisiert die Fernstraßenverbindung East End Crossing über den Ohio River bei Louisville, Kentucky. Bilfinger investiert dabei Kapital in Höhe von 20 Mio. €.

Verhaltener Start ins Geschäftsjahr 2013

In den ersten drei Monaten des Jahres lagen Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand unseres Konzerns unter den Werten des Vorjahreszeitraums, dies gilt witterungsbedingt vor allem für das Geschäftsfeld Construction. In allen Geschäftsfeldern stellen wir fest, dass nach wie vor fehlende konjunkturelle Impulse in Europa – hier erbringen wir 80 Prozent unserer Leistung – zu einer Zurückhaltung unserer Kunden führen. Dies hat Verzögerungen bei Auftragsvergaben zur Folge, betroffen sind vor allem großvolumigere und margenstärkere Projekte.

Die Leistung ging um 4 Prozent auf 1.872 Mio. €, der Auftragseingang um 8 Prozent auf 1.990 Mio. € zurück. Trotz des Rückgangs liegt der Auftragseingang jedoch mehr als 100 Mio. € über dem Wert der erbachten Leistung. Im Gegensatz zur verhaltenen gesamteuropäischen Entwicklung treffen wir in Skandinavien und Großbritannien auf eine zu-

friedenstellende Nachfrage. Außerhalb Europas gilt dies in besonderem Maße für die Vereinigten Staaten.

Der Auftragsbestand lag am Ende des ersten Quartals bei 7.603 Mio. € und damit um 6 Prozent unter dem Vergleichswert.

Ergebnis im Vorjahr durch hohe Veräußerungsgewinne beeinflusst

Das EBITA ging in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres in einem schwierigen Marktumfeld auf 56 Mio. € zurück. Gründe hierfür waren in erster Linie die Auswirkungen des sehr langen Winters in unseren europäischen Kernmärkten sowie das Ausbleiben positiver konjunktureller Impulse. Der um die beschriebenen Veräußerungsgewinne bereinigte Vorjahreswert belief sich auf 68 Mio. €. Im Vorjahr hatten zusätzliche Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von 10 Prozent der Aktien der Julius Berger Nigeria in Höhe von 18 Mio. € sowie aus der Veräußerung von Betreibergesellschaften in Höhe von 47 Mio. € zu einem EBITA von insgesamt 133 Mio. € geführt.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 12 (Vorjahr: 9) Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 44 (Vorjahr: 124) Mio. €. Das Bruttoergebnis ist auf 227 (Vorjahr: 243) Mio. € gesunken, bezogen auf die Leistung hat sich die Bruttomarge auf 12,1 (Vorjahr: 12,5) Prozent vermindert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten betragen 196 (Vorjahr: 200) Mio. €, das entspricht einem Anteil an der Leistung von 10,5 (Vorjahr: 10,3) Prozent.

Das negative Zinsergebnis erhöhte sich auf -12 (Vorjahr: -5) Mio. €. Dabei sind die Zinserträge wegen des niedrigeren Anlagezinsniveaus gesunken, gleichzeitig stiegen die Zinsaufwendungen durch die Begebung der Unternehmensanleihe zum Ende letzten Jahres. Danach ergibt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 32 (Vorjahr: 119) Mio. € und ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 22 (Vorjahr: 101) Mio. €. Die Ertragsteuerquote beträgt 31 (Vorjahr bereinigt um steuerfreie Veräußerungsgewinne: 32) Prozent.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter verbleibt ein Konzernergebnis von 21 (Vorjahr: 100) Mio. €. Das um die Veräußerungsgewinne und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen bereinigte Konzernergebnis belief sich auf 29 (Vorjahr: 42) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie auf 0,66 (Vorjahr: 0,95) €.

Gute Kapitalstruktur bietet weiterhin erhebliche Investitionsspielräume

Der operative Cashflow in Höhe von -228 (Vorjahr: -209) Mio. € ist durch den im Jahresverlauf für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital beeinflusst. Das weiterhin deutlich negative Working Capital ist Ende März auf -306 (Ende 2012: -620) Mio. € gesunken. Hauptgrün-

de waren eine Abnahme der Verbindlichkeiten und ein erstkonsolidierungsbedingter Anstieg der Vorräte und Forderungen.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 119 Mio. € ab, im Vorjahresquartal war ein Mittelzufluss in Höhe von 51 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Der Mittelzufluss im Vorjahr resultierte aus Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten in Höhe von 229 Mio. € sowie aus dem Verkauf der Aktien der Julius Berger Nigeria mit 22 Mio. €. Im ersten Quartal 2013 flossen für Unternehmensakquisitionen 72 (Vorjahr: 47) Mio. € ab, für Investitionen in Betreiberprojekte 23 (Vorjahr: 5) Mio. €. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 27 (Vorjahr: 20) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 3 (Vorjahr: 4) Mio. € gegenüber. Für die Tilgung von Finanzschulden wurden netto 7 (Vorjahr: 0) Mio. € aufgewendet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich Ende März auf 735 (Vorjahr: 751) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 711 Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag lag bei 24 Mio. €.

Die vorhandene Liquidität und das Finanzierungspotenzial auf Basis einer guten Kapitalstruktur bieten weiterhin erhebliche Investitionsspielräume zum Ausbau unserer Engineering- und Service-Aktivitäten.

Die Bilanzsumme hat sich geringfügig auf 6.774 (Ende 2012: 6.850) Mio. € vermindert, gleichzeitig nahm das Eigenkapital auf 2.118 (Vorjahr: 2.037) Mio. € zu. Die Eigenkapitalquote ist daher leicht auf 31 (Ende 2012: 30) Prozent gestiegen.

Zahl der Mitarbeiter durch Akquisitionen gestiegen

Zum Ende des ersten Quartals ist die Zahl der Mitarbeiter im Bilfinger Konzern aufgrund von Akquisitionen auf 69.678 (Vorjahr: 61.438) gestiegen. Da wir vor allem unser internationales Geschäft durch Zukäufe ausgebaut haben, nahm die Anzahl der Beschäftigten im Ausland deutlich auf 45.373 (Vorjahr: 38.206) zu. Die Zahl der Mitarbeiter außerhalb Europas stieg auf 14.595 (Vorjahr: 9.705), im Inland auf 24.305 (Vorjahr: 23.232).

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 94ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten, unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

Positiver Ausblick für Gesamtjahr 2013 bestätigt

Wir stellen bei der Ergebnisprognose nun auf das bereinigte EBITA und auf das bereinigte Konzernergebnis ab. Dies dient lediglich der Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf. Die in unserem Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 106ff abgegebenen Prognosen gelten unverändert.

Trotz des Effekts aus der Entkonsolidierung unseres Nigeriageschäfts im Segment Building and Facility und der weiteren Volumenreduzierung im Geschäftsfeld Construction wird die Leistung des Konzerns 2013 erneut steigen. Basis dafür bilden das geplante organische Wachstum in den übrigen Segmenten und die bislang schon erfolgten Akquisitionen.

Das bereinigte EBITA (Vorjahr: 369 Mio. €) und das bereinigte Konzernergebnis (Vorjahr: 222 Mio. €) werden im laufenden Geschäftsjahr bei höherer Marge steigen. In einem Marktumfeld, das nach wie vor durch Preisdruck insbesondere in den Segmenten Industrial sowie Building and Facility geprägt ist, wollen wir diesen Anstieg des Ergebnisses über die geplante Leistungssteigerung sowie kontinuierliche konzernweite Maßnahmen zur Kostenoptimierung erreichen.

Eine nachhaltige Dividendenpolitik ist für Bilfinger ein wichtiger Wert, an dem wir auch künftig festhalten werden. Wir orientieren uns an einer Ausschüttungsquote von rund 50 Prozent des gegebenenfalls um Sondereffekte bereinigten Konzernergebnisses.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT in Mio. €	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-3/2013	Δ in %	1-3/2013	Δ in %	3/2013	Δ in %	1-12/2012
	Industrial	875	+10	1.015	+21	2.858	+11
Power	283	+3	281	-27	1.337	-14	1.319
Building and Facility	483	-11	521	-8	2.236	-7	2.249
Construction	237	-29	190	-50	1.172	-25	1.404
Konsolidierung / Sonstiges	- 6		- 17		0		-42
Konzern	1.872	- 4	1.990	- 8	7.603	- 6	8.635

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN

in Mio. €	1. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	
Industrial	34	40	-15	206
Power	22	21	+5	123
Building and Facility	10	16	-38	106
Construction	- 4	2		25
Concessions	8	3	+167	- 11
Konsolidierung / Sonstiges	- 14	-14		-80
Konzern	56	68	- 18	369

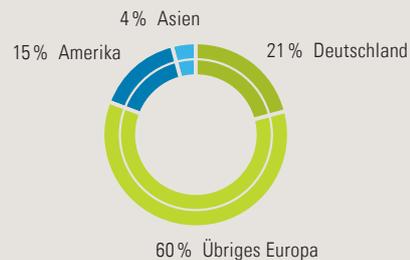
Leistung und Auftragseingang durch Akquisitionen gestiegen

Zurückhaltung im margenstarken Projektgeschäft hält an

Erneute Zunahme der Leistung und weitere Verbesserung der EBITA-Marge im Gesamtjahr 2013 geplant

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	
Leistung	875	796	+10	3.705
Auftragseingang	1.015	841	+21	3.737
Auftragsbestand	2.858	2.566	+11	2.733
Investitionen in Sachanlagen	14	11	+27	77
EBITA / EBITA bereinigt	34	40	-15	206

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Im Segment Industrial sind Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand aufgrund der im zurückliegenden Jahr getätigten Akquisitionen gestiegen. Die Leistung auf vergleichbarer Basis war rückläufig. Grund ist der lange Winter, der im Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft vor allem in Deutschland und Österreich Spuren hinterlassen hat. Dies hatte zusammen mit der weiterhin schwierigen Markt- und Wettbewerbssituation auch Auswirkungen auf die Marge. In Verbindung mit der anhaltenden Investitionszurückhaltung unserer Kunden im margenstarken Projektgeschäft führte dies zu einem Rückgang des EBITA auf 34 (Vorjahr: 40) Mio. €. Auch wenn wir im Jahresverlauf mit Aufhol-effekten rechnen, sind angesichts der in einigen Regionen immer noch unbefriedigenden Nachfrage erhebliche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ein wichtiger Bestandteil unserer Jahresplanung.

Ausblick

Wir gehen für 2013 von einer erneuten Zunahme der Leistung und – trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds – einer weiteren Verbesserung der EBITA-Marge aus. Dabei wird die Leistung – ohne Berücksichtigung künftiger Akquisitionen – nicht ganz so stark wachsen wie im Vorjahr. Basis der positiven Entwicklung sind die regionale Ausweitung der Geschäftstätigkeit, die weitere Optimierung unserer Strukturen und Prozesse sowie die stärkere Vernetzung unserer Serviceleistungen.

Wesentliche Ereignisse

Die Situation in den Märkten unseres Industrieservicegeschäfts ist regional unterschiedlich. Sowohl in Deutschland als auch auf den Märkten in Zentral-, West- und Osteuropa ist eine deutliche Zurückhaltung bei Aufträgen für neue Anlagen und Projekte zu verzeichnen. Die Folge ist ein anhaltend starker Wettbewerb mit entsprechendem Margendruck.

Positiv hervorzuheben ist dagegen die stabile Entwicklung des Öl- und

Gassektors in Nordeuropa. Dort haben wir mit Shell einen Rahmenvertrag für zwei weitere Offshore-Plattformen in der schottischen Nordsee geschlossen. In Norwegen wurde ein Rahmenvertrag mit Statoil für die Gasaufbereitungsanlage Kollsnes wegen anstehender umfassender Umbauten deutlich ausgeweitet. Daneben konnte ein bestehender Instandhaltungsvertrag mit Alcoa für eine Anodenfabrik in Mosjoen verlängert werden. Die Laufzeiten der Vereinbarungen liegen zwischen 18 Monaten und drei Jahren, das Gesamtvolumen beläuft sich auf mehr als 100 Mio. €.

In den Vereinigten Staaten führt der Umbau der Energieversorgung zu hohen Investitionen zur Erschließung neuer Öl- und Gaslagerstätten im Norden und Osten des Landes. Davon profitiert auch Bilfinger. Wir übernehmen bei der Erstellung der neuen Dakota Prairie Raffinerie wesentliche Aufgaben im Projektmanagement und bei der Montage von Anlagenkomponenten. Der Auftrag hat ein Volumen von 135 Mio. €.

Auch auf unseren Märkten im Mittleren und Fernen Osten investieren unsere Kunden in die Entwicklung von Produktionsanlagen und Standorten. Dazu tragen wir mit Machbarkeitsstudien, Engineering und lokalem Projektmanagement bei.

Automatisierungstechnik-Spezialist GreyLogix übernommen

Im März 2013 haben wir die GreyLogix GmbH mit Sitz in Flensburg übernommen und damit erneut unsere Leistungspalette im Industrieservice ergänzt. Mit der Akquisition bauen wir unsere Position als einer der führenden herstellerunabhängigen Dienstleister für Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik aus. GreyLogix plant und realisiert Automatisierungslösungen, vor allem Leitsysteme für Anlagen der Energie- und Versorgungswirtschaft sowie der Prozessindustrie. Die Gesellschaft profitiert dabei von der steigenden Nachfrage nach integrierten Lösungen zur Anlagenplanung und -optimierung. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Leittechnik für Anlagen zum Transport und zur Speicherung von Erdgas.

Weitere Ergebnissteigerung

Modernisierung vorhandener Kraftwerke bietet gute Auftragschancen

Im Jahr 2013 erneut Anstieg von Leistung und EBITA-Marge erwartet

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Quartal			
	2013	2012	Δ in %	1-12/2012
Leistung	283	275	+3	1.319
Auftragseingang	281	385	-27	1.178
Auftragsbestand	1.337	1.551	-14	1.311
Investitionen in Sachanlagen	3	3	0	20
EBITA / EBITA bereinigt	22	21	+5	123

Performance

Im Geschäftsfeld Power lag die Leistung akquisitionsbedingt leicht über dem Vorjahreswert. Da das Projektgeschäft ein wichtiges Standbein unserer Kraftwerksaktivitäten ist, schlägt sich die Volatilität bei der Vergabe von größeren Maßnahmen in einem zum Stichtag rückläufigen Auftragseingang und Auftragsbestand nieder. Der Auftragseingang bewegte sich in der Größenordnung der Leistung, für das Gesamtjahr erwarten wir eine zufriedenstellende Entwicklung. Das EBITA stieg auf 22 (Vorjahr: 21 Mio. €).

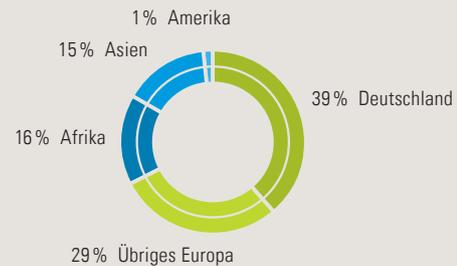
Ausblick

Getragen durch eine gute internationale Nachfrage erwarten wir 2013 einen weiteren Anstieg der Leistung. Dabei rechnen wir mit einer EBITA-Marge leicht über Vorjahresniveau.

Wesentliche Ereignisse

Im Auslandsgeschäft besteht ein weiterhin hoher Bedarf an unseren Leistungen im Kraftwerksservice. Vor allem die Modernisierung vorhandener Anlagen bietet gute Auftragschancen unter anderem in Südafrika und Osteuropa. Nach dem Stichtag haben wir den Auftrag zur Lieferung und Montage einer Rauchgasentschwefelungsanlage für das Kraftwerk Govora in Rumänien erhalten. Außerdem wurde unser Joint Venture in Russland mit der Lieferung von Kesselreinigungssystemen beauftragt. Auf internationalen Märkten ist eine Reihe weiterer Projekte in Vorbereitung, darunter Kesselmodernisierungen in Osteuropa und der Einbau von Abhitzeesseln in Gaskraftwerke im Mittleren Osten.

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



In Deutschland stehen angesichts der Unsicherheit über die Auswirkungen der geänderten Energiepolitik nur noch vereinzelt neue Großinvestitionen an. Wir haben im ersten Quartal mehrere Aufträge zu Lieferung von Anlagenkomponenten erhalten, unter anderem für das Kraftwerk in Moorburg. Im Zuge der Modernisierung des Heizkraftwerks Bochum-Hiltrop installieren wir eine Gasturbine, rüsten eine Dampfturbine nach und modernisieren die Leittechnik. Bilfinger trägt die Verantwortung für das gesamte Engineering, die Montagearbeiten und die Inbetriebnahme der Anlagen.

Solide Geschäftsentwicklung

Kennzahlen durch Wegfall der Nigeriaaktivitäten geprägt

Im Gesamtjahr 2013 stabile Leistung und EBITA-Marge geplant

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Quartal			
	2013	2012	Δ in %	1-12/2012
Leistung	483	543	-11	2.249
Auftragseingang	521	564	-8	2.373
Auftragsbestand	2.236	2.402	-7	2.147
Investitionen in Sachanlagen	2	2	0	14
EBITA / EBITA bereinigt	10	16	-38	106

Performance

In den Kennzahlen des Geschäftsfelds Building and Facility schlägt sich die zur Mitte 2012 erfolgte Entkonsolidierung des Nigeriageschäfts nieder. Bereinigt um diesen Effekt haben sich Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand positiv entwickelt. Auch der Rückgang des EBITA auf 10 (Vorjahr: 16) Mio. € ist auf den Wegfall der Nigeriaaktivitäten zurückzuführen.

Ausblick

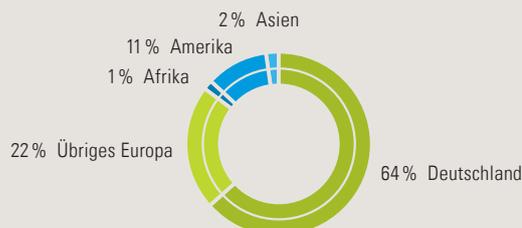
Leistung und Ergebnis des Geschäftsfelds werden durch die Entkonsolidierung der Engineering- und Dienstleistungsaktivitäten der Bilfinger Nigeria GmbH zur Jahresmitte 2012 beeinflusst. Dennoch wird die Leistung 2013 durch die bereits getätigten Akquisitionen mindestens stabil bleiben. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass das at-Equity-Ergebnis der Julius Berger Nigeria Plc ab dem Geschäftsjahr 2013 nicht mehr in diesem Geschäftsfeld, sondern unter Konsolidierung / Sonstiges ausgewiesen wird. Insgesamt planen wir für 2013 eine EBITA-Marge auf dem Niveau des Vorjahres.

Wesentliche Ereignisse

Im Facility Services-Geschäft wurden wir im ersten Quartal mit der Betreuung von Immobilienbeständen von zwei internationalen Telekommunikationsgesellschaften beauftragt. Die Verträge betreffen das technische und infrastrukturelle Facility Management von Büro- und Einzelhandelsflächen in Deutschland sowie die kompletten Facility Services für Bürostandorte in 16 Ländern. Die Vereinbarungen haben Laufzeiten von zwei und drei Jahren und ein Leistungsvolumen von insgesamt mehr als 30 Mio. €.

Sowohl in Deutschland als auch auf unseren Auslandsmärkten ist ein deutlicher Trend zu nachhaltigen Lösungen erkennbar. Die Basis für Energie- und Ressourceneffizienz im Immobilienmanagement bildet unser Lebenszyklusansatz. Mit unserem Produkt ‚one‘ sind wir Vorreiter im

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Markt: Wir garantieren Unternehmen und Investoren erstmals nicht nur die Planungs- und Baukosten einer Immobilie, sondern auch den Energieverbrauch. Auf dieser Grundlage werden wir für BASF in Ludwigshafen ein neues, auf flexible Nutzung ausgerichtetes Bürogebäude für 1.500 Arbeitsplätze verwirklichen. Bei einer ganzen Reihe weiterer Projekte für namhafte Industriekunden bestehen gute Realisierungschancen.

Außerdem wurden wir mit der Erstellung eines Bürokomplexes in Ingelheim und einer Produktions- und Büroimmobilie in Neuss im Gesamtvolumen von 40 Mio. € beauftragt.

Übernahme des amerikanischen Wassertechnikspezialisten Johnson Screens

Im ersten Quartal hat Bilfinger den US-amerikanischen Wassertechnikspezialisten Johnson Screens übernommen. Durch die Akquisition haben wir unsere Leistung im Wasser- und Abwassergeschäft auf über 300 Mio. € verdoppelt und sind zu einem weltweit führenden Anbieter für Komponenten und Dienstleistungen in nahezu allen Bereichen der Wasser- und Abwassertechnik geworden.

Johnson Screens produziert mit 1.200 Mitarbeitern an weltweit elf Standorten mechanische Komponenten zur Trennung von Feststoffen aus Flüssigkeiten und Gasen und bietet entsprechende Serviceleistungen an. Die Produkte werden bei der Gewinnung von Trinkwasser, in der Öl- und Gasindustrie sowie in weiteren Industriezweigen bei der Abwasserbehandlung und Rohstoffgewinnung eingesetzt. Die wichtigsten Märkte der Gesellschaft sind Nordamerika, Europa und der asiatisch-pazifische Raum.

Darüber hinaus haben wir unser Engagement in der Baustellenlogistik deutlich erweitert. Durch den Erwerb der CCL Consulting & Construction Logistics mit Sitz in Berlin und die Zusammenführung mit unseren vorhandenen Einheiten sind wir mit einem Umsatzvolumen von 40 Mio. € nun der größte Anbieter logistischer Ingenieur- und Dienstleistungen für Bauvorhaben im deutschsprachigen Raum.

Leistung und Ergebnis durch langen Winter beeinträchtigt

Konsequente Ausrichtung auf Mobilität und Energie

Gesamtjahr 2013: Leichter Rückgang der Leistung, Verbesserung der EBITA-Marge

KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2013	2012	Δ in %	1-12/2012
Leistung	237	332	-29	1.404
Auftragseingang	190	383	-50	1.099
Auftragsbestand	1.172	1.570	-25	1.224
Investitionen in Sachanlagen	8	3	+167	29
EBITA / EBITA bereinigt	-4	2		25

Performance

In unserem Geschäftsfeld Construction hat sich der ungewöhnlich lange Winter, wie in der gesamten Baubranche, spürbar ausgewirkt. Vor allem Straßenbauprojekte, unter anderem auch in Polen, kamen zum Stillstand. Die Leistung lag deshalb deutlich unter dem Vorjahreswert, das EBITA belief sich auf -4 (Vorjahr: 2) Mio. €. Der erhebliche Rückgang des Auftragseingangs ist auch vor dem Hintergrund des Vergleichswerts im Vorjahreszeitraum zu sehen, in dem wir zwei Großaufträge zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin erhalten hatten.

Ausblick

Nach der planmäßigen Rücknahme im Jahr 2012 soll die Leistung im Berichtsjahr nochmals leicht abnehmen. Die verbesserte Risikostruktur und die zunehmende Fokussierung auf margenstärkere Bereiche ermöglichen 2013 einen Anstieg der EBITA-Marge.

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Wesentliche Ereignisse

Bilfinger richtet seine Aktivitäten im Geschäftsfeld Construction konsequent auf anspruchsvolle Ingenieurleistungen in den Bereichen Mobilität und Energie aus. Der Fokus liegt dabei auf ausgewählten europäischen Märkten.

Im Bereich Mobilität bieten die skandinavischen Länder Schweden und Norwegen gute Perspektiven. Dort werden die Infrastrukturausgaben im Vergleich zu den übrigen Ländern Europas tendenziell steigen. In Deutschland und Österreich ist mit einer stagnierenden Entwicklung zu rechnen, der polnische Markt bleibt schwierig.

Im Bereich Energie nimmt die Nachfrage zu. Wir haben uns daher mit einer weiteren Akquisition für anstehende Aufgaben im Zusammenhang mit der Energiewende positioniert: Die im April übernommene FRB-Gruppe ist auf die Planung, Trassierung und Montage von Hochspannungsfreileitungen spezialisiert und bildet den Ausgangspunkt für Wachstum in diesem Bereich. Mit den Kompetenzen der FRB haben wir direkten Zutritt zu einem attraktiven Markt mit hohen Eintrittsbarrieren. Bilfinger plant beim Ausbau von Hochspannungsstromnetzen umfassende Lösungen anzubieten, die auch die Verlegung von Erdkabeln und den Bau unterirdischer Leitungsgänge beinhalten. Neben dem deutschen Markt sehen wir mit diesen Aktivitäten auch Expansionspotenziale im europäischen Ausland.

Einstieg in den US-amerikanischen Markt gelungen

Auch 2013 Veräußerung reifer Projekte geplant

KENNZAHLEN in Mio. € / Anzahl	1. Quartal		
	2013	2012	1-12/2012
Projekte im Portfolio	16	15	14
davon in Bau	7	7	6
Eigenkapitalbindung	254	269	232
davon eingezahlt	165	155	163
EBITA	8	50	41
EBITA bereinigt	8	3	-11

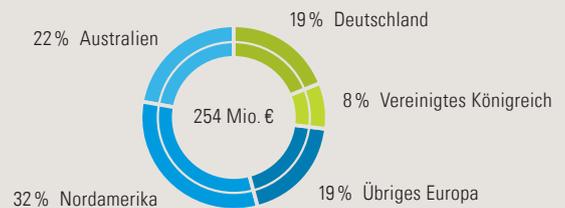
Performance

Zum Ende des ersten Quartals umfasste das im Geschäftsfeld Concessions zusammengefasste Betreiberportfolio 16 Projekte mit einem gebundenen Eigenkapital in Höhe von 254 Mio. €. Das in die Objektgesellschaften eingezahlte Eigenkapital belief sich auf 165 Mio. €. Das bereinigte EBITA belief sich auf 8 (Vorjahr: 3) Mio. €, es enthielt die Erstattung von Angebotskosten im Zusammenhang mit dem Abschluss eines neuen Projekts. Zusätzlich war im Vorjahr ein Veräußerungsgewinn aus Projektverkäufen in Höhe von 47 Mio. € realisiert worden.

Ausblick

Wir erwarten ein positives bereinigtes EBITA, der negative Vorjahreswert enthielt die Abschreibung auf ein Gefängnisprojekt in Australien. Nach dem Verkauf von 18 Projekten an einen Fonds im Jahr 2012 mit einem Veräußerungsgewinn von 52 Mio. € planen wir auch 2013 Projekte zu veräußern.

EIGENKAPITALINVESTITIONEN NACH REGIONEN 3 / 2013



Wesentliche Ereignisse

In unseren Märkten Großbritannien, Nordamerika und Australien sind Öffentlich Private Partnerschaften (ÖPP) ein etabliertes Modell für Ausbau und Erneuerung der Infrastruktur. In Deutschland ist die Entwicklung nach wie vor verhalten.

Bilfinger hat im März 2013 den Financial Close für sein erstes privatwirtschaftliches Betreiberprojekt in den Vereinigten Staaten erreicht. Der Konzern ist zu einem Drittel an einem Konsortium beteiligt, das die Fernstraßenverbindung East End Crossing über den Ohio River bei Louisville, Kentucky, realisieren wird. Das als Verfügbarkeitsmodell angelegte ÖPP-Projekt hat ein Volumen von rund 800 Mio. € und umfasst Planung, Finanzierung, Bau sowie den Betrieb über einen Zeitraum von 35 Jahren. Der Konzern investiert Eigenkapital in Höhe von 20 Mio. € und bringt sein umfassendes Know-how im Management komplexer internationaler Projekte in Öffentlich Privater Partnerschaft ein. Die Bauausführung wird von amerikanischen Unternehmen übernommen.

	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung

18	Konzernanhang
----	---------------

24	Die Bilfinger Aktie
26	Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1.1.-31.3.	
in Mio. €	2013	2012
Leistung (nachrichtlich)	1.872	1.947
Umsatzerlöse	1.864	1.901
Umsatzkosten	-1.637	-1.658
Bruttoergebnis	227	243
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-196	-200
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	4	78
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	9	3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	44	124
Zinsergebnis	-12	-5
Ergebnis vor Ertragsteuern	32	119
Ertragsteuern	-10	-18
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	22	101
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	22	101
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	1
Konzernergebnis	21	100
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) ¹	0,48	2,28
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,48	2,28
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	0,00

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1.-31.3.

in Mio. €

	2013	2012
Ergebnis nach Ertragsteuern	22	101
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-1	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0
	-1	1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	1	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0
	1	1
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	7	14
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3	331
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-3	-89
	7	256
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	24	10
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-15
	24	-5
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	28	3
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	8
	28	11
	60	263
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	59	264
Gesamtergebnis nach Steuern	81	365
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	80	363
Anteile anderer Gesellschafter	1	2

KONZERNBILANZ

in Mio. €

	31.3.13	31.12.12	31.3.12
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.952	1.890	1.590
Sachanlagen	704	690	656
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	122	96	99
Forderungen aus Betreiberprojekten	530	508	405
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	186	158	242
Latente Steuern	184	177	164
	3.678	3.519	3.156
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	215	172	180
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.024	1.954	1.805
Ertragsteuerforderungen	30	32	31
Übrige Vermögenswerte	92	86	82
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	0	0	55
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	735	1.087	751
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0	56
	3.096	3.331	2.960
	6.774	6.850	6.116
Passiva			
Eigenkapital			
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	2.109	2.029	2.151
Anteile anderer Gesellschafter	9	8	7
	2.118	2.037	2.158
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen	432	394	326
Sonstige Rückstellungen	58	56	57
Finanzschulden Recourse	522	519	189
Finanzschulden Non-Recourse	480	460	354
Sonstige Verbindlichkeiten	153	169	117
Latente Steuern	147	149	133
	1.792	1.747	1.176
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	104	102	88
Sonstige Rückstellungen	548	557	716
Finanzschulden Recourse	189	192	11
Finanzschulden Non-Recourse	8	10	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.685	1.836	1.652
Übrige Verbindlichkeiten	330	369	288
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	0	22
	2.864	3.066	2.782
	6.774	6.850	6.116

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	auf Aktionäre der Biffinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen			Eigene Anteile	Summe		
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
Stand 1. 1. 2012	138	759	1.338	2	-383	34	-100	1.788	5	1.793
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	100	0	0	0	0	100	1	101
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	1	1	266	-5	0	263	1	264
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	101	1	266	-5	0	363	2	365
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2012	138	759	1.439	3	-117	29	-100	2.151	7	2.158
Stand 1. 1. 2013	138	759	1.415	5	-211	23	-100	2.029	8	2.037
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	21	0	0	0	0	21	1	22
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-1	1	35	24	0	59	0	59
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	20	1	35	24	0	80	1	81
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2013	138	759	1.435	6	-176	47	-100	2.109	9	2.118

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.1.-31.3.

in Mio. €

	2013	2012
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	22	101
Abschreibungen auf Anlagevermögen	42	38
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	1	-3
Latente Ertragsteuererträge / -aufwendungen	-9	4
Equity Fortschreibung	-6	-1
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	50	139
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-7	24
Zunahme der Forderungen	-16	-85
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-31	-33
Abnahme der Verbindlichkeiten	-222	-187
Working Capital Veränderung	-276	-281
Gewinne aus Anlageabgängen	-2	-67
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-228	-209
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	3	4
Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten	0	229
Abgang als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel	0	-76
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen	0	21
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-27	-20
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-71	-47
Investitionen in Betreiberprojekte	-23	-5
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	0
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	0	-55
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-119	51
Aufnahme von Finanzschulden	4	2
Tilgung von Finanzschulden	-11	-2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-7	0
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-354	-158
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	1	-2
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	1.087	847
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1. 2012 (+)	0	68
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3. 2012 (-)	0	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.	735	751

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	Industrial	875	796	866	787	13	10	34	40	-7	-5	27
Power	283	275	285	273	0	1	22	21	-2	-1	20	20
Building and Facility	483	543	468	504	8	5	10	16	-3	-3	7	13
Construction	237	332	198	270	3	2	-4	2	0	0	-4	2
Concessions	14	17	44	45	0	0	8	50	0	0	8	50
Konsolidierung, Sonstiges	-20	-16	3	22	-24	-18	-14	4	0	0	-14	4
Konzern	1.872	1.947	1.864	1.901	0	0	56	133	-12	-9	44	124

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 wurde wie der Konzernabschluss 2012 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2012 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden genannten Änderungen – weiterhin angewendet.

Zum 1. Januar 2013 werden erstmals folgende neue beziehungsweise geänderte IFRS mit Relevanz für Bilfinger angewendet:

- Änderung an IAS 1 *Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses*
- Überarbeitung von IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer*
- IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*

Die Änderung an IAS 1 betrifft den Ausweis des sonstigen Ergebnisses der Periode in der Gesamtergebnisrechnung. Danach wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung das sonstige, direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis unterteilt in Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften, Differenzen aus Währungsumrechnung) und Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne).

Die Überarbeitung von IAS 19 bestimmt, dass Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne nur noch unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden dürfen. Außerdem ist der erwarteten Rendite aus Planvermögen der Diskontierungszinssatz der entsprechenden Pensionsverpflichtungen zugrunde zu legen. Zur Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen wird auf Textziffer 10 verwiesen.

IFRS 13 regelt erstmals den Bewertungsmaßstab „beizulegender Zeitwert“ (Fair Value) einheitlich, der im Rahmen unterschiedlicher IFRS (Finanzinstrumente, Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungsgruppen, Veränderung von Beteiligungsquoten mit Statuswechsel, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien) zur Anwendung kommt, und erweitert die Anhangsangaben. Wesentliche bilanzielle Auswirkungen aus der Erstanwendung ergeben sich nicht.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Mit Wirkung zum 9. Januar 2013 haben wir die Helmut Mauell GmbH, Velbert / Wuppertal, erworben. Der Spezialist für Kraftwerksleittechnik erbringt mit 460 Mitarbeitern eine Leistung von rund 60 Mio. €.

Mit Wirkung zum 26. Februar 2013 haben wir den amerikanischen Wassertechnikspezialisten Johnson Screens Inc., New Brighton / Minnesota, erworben. Die 1904 gegründete Gesellschaft erbringt mit rund 1.200 Mitarbeitern eine Jahresleistung von circa 160 Mio. €.

Mit Wirkung zum 22. März 2013 haben wir die GreyLogix GmbH, Flensburg, erworben. Der Spezialist für Automatisierungstechnik erbringt mit 300 Mitarbeitern eine Leistung von rund 40 Mio. €.

Wesentlicher Erwerb im Vorjahresquartal war die indische Neo Structo Construction Private Ltd., Surat.

Die neu erworbenen Gesellschaften wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	31. 3. 2013	31. 3. 2012
Goodwill	31	32
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	5	4
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	31	16
Andere langfristige Vermögenswerte	9	–
Forderungen	62	14
Andere kurzfristige Vermögenswerte (ohne Liquide Mittel)	45	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	3
Vermögenswerte	210	79
Pensionsrückstellungen	36	–
Andere Rückstellungen	24	5
Finanzschulden	7	15
Übriges Fremdkapital	46	12
Fremdkapital	113	32
Kaufpreis	97	47

Desinvestitionen

Im Berichtsquartal haben keine Desinvestitionen stattgefunden. Im ersten Quartal 2012 wurden 16 Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds mit einem Gewinn von 47 Mio. € veräußert. Darüber hinaus wurde ebenfalls im ersten Quartal 2012 die Beteiligung an der Julius Berger Nigeria Plc, Abuja / Nigeria, um 10 Prozentpunkte auf 39,9 Prozent verringert; hierbei entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 18 Mio. €.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassten die im Geschäftsjahr 2011 veräußerte Valemus Australia sowie die ebenfalls im Geschäftsjahr 2011 stillgelegten Bauaktivitäten auf dem nordamerikanischen Markt.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 1.872 (Vorjahr: 1.947) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 12 (Vorjahr: 9) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 31 (Vorjahr: 29) Mio. €.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1.1.-31.3.	
	2013	2012
Zinserträge	2	5
Laufende Zinsaufwendungen	-8	-5
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-3	-4
Zinsaufwendungen	-11	-9
Ergebnis aus Wertpapieren	0	1
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-3	-2
Übriges Finanzergebnis	-3	-1
Gesamt	-12	-5

7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.3.2013	31.12.2012
Geschäfts- oder Firmenwert	1.802	1.744
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	115	121
Übrige immaterielle Vermögenswerte	35	25
Gesamt	1.952	1.890

8. Netto-Liquidität

in Mio. €		
	31. 3. 2013	31. 12. 2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	735	1.087
Finanzschulden Recourse – langfristig	522	519
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	189	192
Finanzschulden Recourse	711	711
Netto-Liquidität	24	376

9. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 81 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 22 Mio. € zum Anstieg bei, erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das Eigenkapital um weitere 59 Mio. €. Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten mit 35 Mio. € die Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften, die mit 28 Mio. € auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfallen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Effekte aus Fremdwährungsumrechnung haben das Eigenkapital um weitere 24 Mio. € erhöht.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

10. Pensionsrückstellungen

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 38 Mio. € ist mit 36 Mio. € durch die Erstkonsolidierung von im Berichtsquartal erworbenen Unternehmen verursacht. Die erstmalig anzuwendenden Vorschriften des überarbeiteten IAS 19 hatten keine nennenswerte Auswirkung auf die Pensionsrückstellungen, da insbesondere das bis 2012 bestehende Bewertungswahlrecht von uns bereits entsprechend der nun vorgeschriebenen Regelung ausgeübt wurde. Der Rechnungszinssatz beläuft sich unverändert zum 31. Dezember 2012 auf 3,5 Prozent.

11. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Für die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten wird auf die Darstellung im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Ziffer 30 (Seite 172 ff.) verwiesen. Erhebliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

12. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

13. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 32 (31. Dezember 2012: 35) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für Minderheitsbeteiligungen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

14. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

in Mio. €	1.1.-31.3.		1.1.-31.12.
	2013	2012	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	32	119	381
Sondereinflüsse im EBITA	0	-65	-97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	12	9	51
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	44	63	335
Bereinigte Ertragsteuern	-14	-20	-111
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	30	43	224
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	1	2
Bereinigtes Konzernergebnis	29	42	222
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140	44.140
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	0,66	0,95	5,03

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft besonders geeignete Kennzahl.

Sondereinflüsse resultieren aus Veräußerungsgewinnen aus der Reduzierung unserer Beteiligung im Nigeriageschäft sowie aus Verkäufen von Anteilen an Betreibergesellschaften im Geschäftsfeld Concessions.

Immaterielle Vermögenswerte resultieren aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf diese immateriellen Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Mannheim, den 13. Mai 2013

Bilfinger SE
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



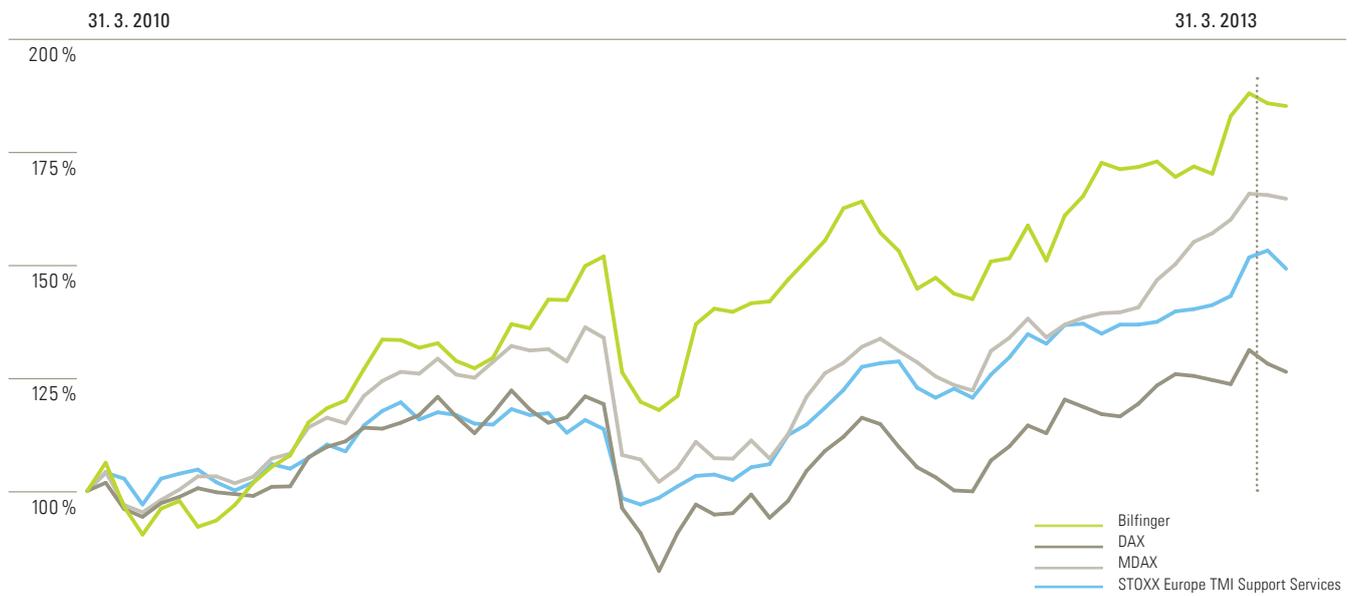
Joachim Müller



Thomas Töpfer

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indezugehörigkeit	MDAX, Prime Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1.1.-31.3.

		2013
Höchstkurs		82,98
Tiefstkurs		70,91
Schlusskurs ¹		81,03
Buchwert ²		47,82
Marktwert / Buchwert ^{1,2}		1,7
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. €	3.729
MDAX Gewichtung ¹		3,06%
Anzahl der Aktien ^{1,3}		46.024.127
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück (Xetra)	120.225

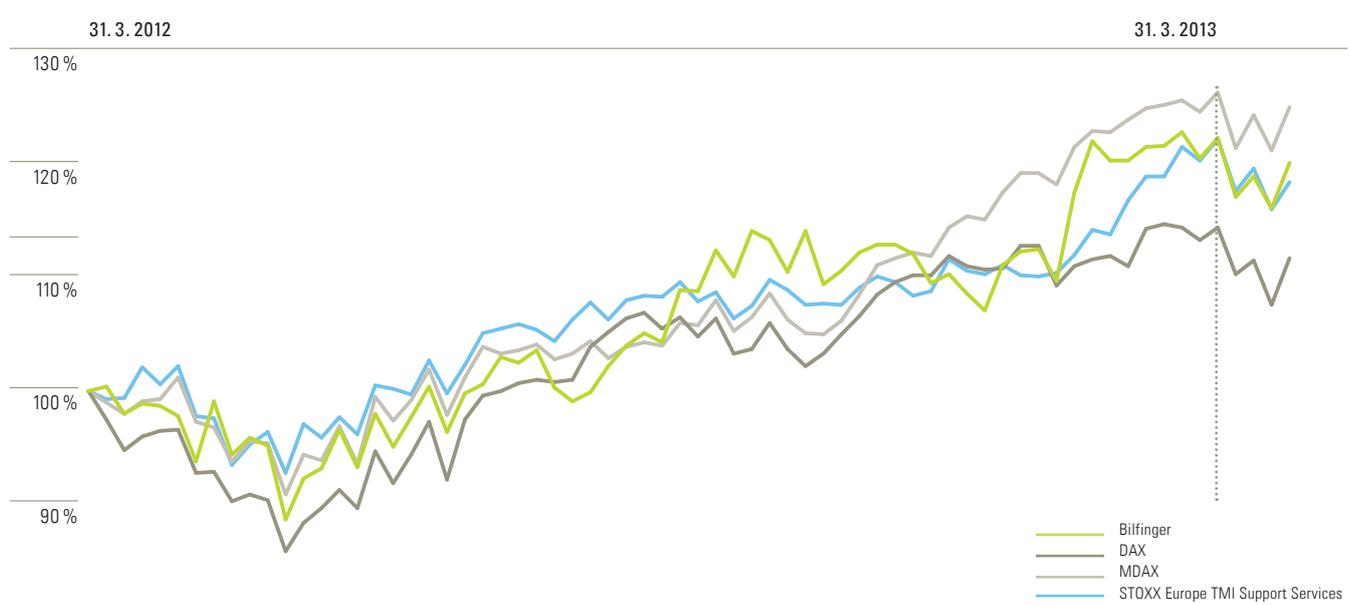
Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 28. März 2013

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 1 JAHR



Finanzkalender

12. August 2013

Zwischenbericht zum 30. Juni 2013

12. November 2013

Zwischenbericht zum 30. September 2013

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 459-23 12
Telefax (06 21) 459-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 459-24 75
Telefax (06 21) 459-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 459-0
Telefax (06 21) 459-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2013
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
14. Mai 2013



